

Jede KI auf einen anderen PC umziehen

Und in ein anderes Konto oder zu einem anderen Assistenten — was
wirklich mitkommt und was nicht

Version 1.2 · 27. Oktober 2026

Hans Tandt

Inhalt

1. Wofür diese Anleitung da ist.....	3
2. Wie schwer ist Ihr Umzug?.....	4
3. Warum es schwer ist, selbst mit demselben Assistenten.....	4
4. Ein Export ist eine Einbahnstraße.....	5
4.1 Was ein Export Ihnen gibt und was er zurücklässt.....	6
4.2 Das Gedächtnis: der Teil ohne Export-Schaltfläche.....	6
4.3 Werkzeuge und Plug-ins: der Teil, der wirklich kaputtgeht.....	7
5. Das Einzige, was immer mitkommt.....	7
5.1 Was ist eine .md-Datei, und muss mich das kümmern?.....	7
5.2 Die sechs Dateien.....	8
6. Zwei Prompts erledigen die Arbeit.....	9
6.1 Die sechs Fragen des Export-Prompts.....	10
6.2 Die vier Fragen des Import-Prompts.....	10
7. Die Frage, die niemand stellt.....	10
8. Prüfen Sie, ob es geklappt hat.....	11
9. Wenn es nicht funktioniert.....	11
10. Eine kurze Checkliste.....	12
11. Glossar.....	12

1. Wofür diese Anleitung da ist

Sie arbeiten seit Monaten mit einem KI-Assistenten. Er hat gelernt, wie Sie arbeiten, worum es in Ihrem Projekt geht und welche Fehler zu vermeiden sind. Jetzt brauchen Sie das woanders: auf einem anderen Computer, in einem anderen Konto oder bei einem anderen Assistenten.

Die meisten Leute halten das für einfach. Manchmal ist es das. Meistens nicht, und je mehr Sie aufgebaut haben, desto schwieriger wird es. Diese Anleitung sagt Ihnen, wie schwer Ihr eigener Fall wirklich ist und was Sie dagegen tun können.

HINWEIS — Es spielt keine Rolle, welchen Assistenten Sie nutzen

ChatGPT, Claude, Gemini, Copilot oder was als Nächstes kommt. Die Fragen in dieser Anleitung sind für alle dieselben. Nur die Schaltflächen heißen anders.

FALLE — Die neue Sitzung hat es wirklich vergessen

Wenn ein neues Gespräch alles verloren zu haben scheint, was Sie aufgebaut haben, bilden Sie sich das nicht ein. Genau das ist passiert. Nichts wurde übernommen, weil nichts aufgeschrieben war.

HINWEIS — Woher diese Anleitung kommt

Sie beruht auf echter Erfahrung beim Umzug von Arbeit zwischen Computern und zwischen Assistenten. Sie versucht, alles abzudecken, was in der Praxis schiefgegangen ist. Sie wird nicht alles abdecken, was schiefgehen kann: Die Werkzeuge ändern sich jeden Monat, und jedes Projekt ist anders. Sehen Sie sie als sorgfältigen Ausgangspunkt, nicht als Garantie.

FALLE — Löschen Sie nie zuerst die alte Seite

Löschen Sie das alte Gespräch, das alte Konto oder den alten Computer erst, wenn die Arbeit am neuen Ort wirklich läuft. Erst testen, dann löschen. Wenn sich herausstellt, dass etwas fehlt, ist die alte Seite der einzige Ort, an dem Sie es noch holen können.

HINWEIS — Wer das gemacht hat

Diese Prompts und dieses Handbuch hat Hans Tandt (hanstandt.be) erstellt. Sie sind kostenlos unter der MIT-Lizenz: Sie dürfen sie nutzen, kopieren und anpassen, solange Sie diese Zeile behalten.

2. Wie schwer ist Ihr Umzug?

Es gibt drei Fälle. Sie sind nicht gleich schwer. Die meisten Leute haben nur den einfachen je erlebt und nehmen dann an, dass die anderen beiden genauso funktionieren.



Nur der erste Fall ist einfach. Die anderen beiden gehen nur von Hand oder gar nicht.

Ihr Fall	Was wirklich passiert	Was Sie tun müssen
Gleicher Assistent, gleiches Konto, neuer Computer	Alles wartet auf Sie, sobald Sie sich anmelden. Ihre Gespräche, was er sich merkt, Ihre Einstellungen.	Fast nichts. Programm installieren und anmelden.
Gleicher Assistent, ein NEUES Konto	Ihre Gespräche lassen sich als Dokument übergeben. Was er sich merkt, Ihre Anweisungen und Ihre gespeicherten Assistenten ziehen überhaupt nicht mit um.	Schreiben Sie alles auf, bevor Sie gehen. Nichts zieht von selbst um.
Ein anderer Assistent	Nichts zieht von selbst um. Der neue kennt Sie nicht.	Alles von Hand, aus Dateien, die Sie selbst geschrieben haben.

HINWEIS — Warum sich der erste Fall so leicht anfühlt

Bei den meisten Assistenten liegt Ihre Arbeit gar nicht auf Ihrem Computer. Sie liegt auf den Computern des Anbieters, verknüpft mit Ihrem Konto. Wenn Sie sich an einem neuen Gerät anmelden, sehen Sie einfach wieder dasselbe. Es wurde nichts verschoben, also konnte auch nichts verloren gehen.

3. Warum es schwer ist, selbst mit demselben Assistenten

Beim selben Assistenten zu bleiben, macht Sie nicht sicher. Echte Arbeit von einem Computer auf einen anderen zu bringen, ist eine eigene Aufgabe, selbst wenn das Programm auf beiden Seiten identisch ist.

Darum geht es schief:

1. Was der Assistent weiß, liegt an mehr als einem Ort, und nur ein Teil davon steht in Ihrem Projektordner.
2. Ihre Regeln, Einstellungen und gespeicherten Arbeitsweisen liegen oft in Ihrem persönlichen Ordner auf dem Computer. Wenn Sie das Projekt kopieren, sind sie nicht dabei.
3. Plug-ins und Werkzeuge müssen neu installiert werden. Sie kommen nie mit einer Kopie Ihrer Dateien mit.
4. Manches, was er weiß, wurde nie irgendwo aufgeschrieben. Es stand im Gespräch, und Gespräche werden nach einer Weile gelöscht.
5. Ordnernamen und Laufwerksbuchstaben ändern sich. Eine Liste von Dateien, die auf dem alten Computer stimmte, ist auf dem neuen falsch.

FALLE — Ein echtes Projekt ist der schwere Fall

Ein kurzes Gespräch lässt man leicht zurück, und es zu verlieren, kostet nichts. Echte Arbeit ist etwas anderes. Eine Anwendung, eine Reihe von Dokumenten, eine Datenbank: Darin stecken Monate an Entscheidungen, dazu jedes Werkzeug und jedes Plug-in, das Sie unterwegs hinzugefügt haben. Das ist es, was kaputtgeht, und es geht leise kaputt.

4. Ein Export ist eine Einbahnstraße

Fast jeder Assistent lässt Sie Ihre Daten exportieren. Das klingt nach der Lösung. Ist es aber nicht.



Ein Teil kommt heraus. Nichts geht wieder hinein. Der wertvollste Teil kommt nie heraus.

Sie bekommen eine Datei heraus. Nirgends gibt es eine Schaltfläche, die sie zurückspielt. Nicht in ein anderes Konto desselben Assistenten und nicht in einen anderen Assistenten.

FALLE — Ein Export ist keine Sicherung

Eine Sicherung können Sie zurückspielen. Ein Export, den Sie nicht zurückspielen können, ist ein Andenken. Nützlich zum Lesen, nutzlos zum Wiederherstellen.

4.1 Was ein Export Ihnen gibt und was er zurücklässt

Nehmen wir ChatGPT als Beispiel, weil die meisten Leute es nutzen. Sie fordern den Export in den Einstellungen an, und ein Link kommt per E-Mail. Das kann eine Weile dauern, und der Link funktioniert nur kurze Zeit. Laden Sie die Datei also herunter, sobald sie da ist.

Das bekommen Sie	Das bekommen Sie nicht
Ihre Gespräche, als Datendatei	Was er sich über Sie merkt
Ihre dauerhaften Anweisungen	Ihre Plug-ins, Werkzeuge und Konnektoren
Ihre Kontodaten	Ihre gespeicherten Assistenten und Projekte
Ihre Daumen hoch und Daumen runter	Bilder, die für Sie erzeugt wurden

HINWEIS — Geprüft am 26. Oktober 2026

Menüs, Dateinamen und Regeln ändern sich oft. Alles in diesem Kapitel wurde an diesem Datum anhand der eigenen Hilfeseiten der Anbieter geprüft. Wenn Ihr Bildschirm anders aussieht als diese Seite, glauben Sie dem Bildschirm.

Die Anbieter sagen es selbst deutlich: Wenn Sie diese Datei in ein anderes Konto hochladen, kommen Ihre Einstellungen, was er sich merkt, Ihre gespeicherten Assistenten oder Ihr Abonnement nicht mit. Sie können sie dem neuen Assistenten als Dokument zum Lesen geben. Das ist alles.

4.2 Das Gedächtnis: der Teil ohne Export-Schaltfläche

Gerade das, was einem Assistenten das Gefühl gibt, Sie zu kennen, können Sie nicht exportieren. Dafür gibt es keine Datei.

Der einzige Weg, es herauszubekommen: Öffnen Sie das Gedächtnis in den Einstellungen, lesen Sie es am Bildschirm und schreiben Sie es von Hand ab.

FALLE — Und die Liste, die Sie lesen können, ist nicht die ganze Liste

Die Hilfe des Anbieters sagt selbst, dass das Gedächtnis, das Sie lesen können, nicht alles enthält, was der Assistent aus Ihren Gesprächen aufgenommen hat. Selbst das Abschreiben von Hand bringt also nicht alles. Das ist der beste Grund, die Dinge laufend aufzuschreiben, statt sich darauf zu verlassen, dass der Assistent sie sich merkt.

4.3 Werkzeuge und Plug-ins: der Teil, der wirklich kaputtgeht

Wissen lässt sich in eine Datei schreiben. Eine Werkbank nicht.

Wenn Ihre Arbeit ein Plug-in, einen Konnektor, eine Umgebung zum Ausführen von Code, ein freigegebenes Laufwerk oder ein Programm auf Ihrem Computer genutzt hat, kommt nichts davon mit den Dateien an. Der neue Assistent wird die Arbeit trotzdem versuchen und scheitern — und es wird so aussehen, als sei der Assistent dumm geworden, obwohl in Wahrheit ein Werkzeug fehlt.

Was fehlt	Woran Sie es merken
Ein Plug-in oder ein Konnektor	Er sagt, dass er etwas nicht erreichen kann, oder er gibt Ihnen stillschweigend eine schwächere Antwort und sagt nicht, warum
Ein Programm auf dem Computer	Ein Schritt schlägt fehl oder liefert überhaupt nichts
Ein gespeicherter Assistent oder ein Projekt	Die Regeln, die Sie eingerichtet haben, werden einfach nicht mehr angewendet
Eine dauerhafte Anweisung	Ton und Länge der Antworten ändern sich, und Sie können nicht genau sagen, was anders ist

TIPP — Schreiben Sie die Liste, bevor Sie gehen

Der Export-Prompt bittet den Assistenten um diese Liste, Punkt für Punkt. Es ist das Einzige, woran niemand denkt, bis die Arbeit stillsteht.

5. Das Einzige, was immer mitkommt

Wohin Sie auch umziehen, eines funktioniert überall: eine einfache Datei, die Sie selbst geschrieben haben. Keinem Unternehmen gehört sie, kein Konto hält sie fest, und jeder Assistent kann sie lesen.

Das ist der ganze Trick. Wenn etwas wichtig ist, muss es aus dem Gespräch in eine Datei, solange Sie das Gespräch noch vor sich haben.

5.1 Was ist eine .md-Datei, und muss mich das kümmern?

Die sechs Dateien weiter unten enden alle auf `.md`. Wenn Sie das noch nie gesehen haben, steht hier alles, was Sie darüber wissen müssen.

Eine `.md`-Datei ist eine einfache Textdatei. Mehr nicht. Sie können sie mit dem Editor öffnen, lesen und darin schreiben. Die Buchstaben stehen für Markdown, und das ist nur eine Gewohnheit, Dinge aufzuschreiben: Eine Zeile, die mit `#` beginnt, ist eine Überschrift, eine Zeile, die mit `-` beginnt, ist ein Punkt in einer Liste. Das ist schon alles.

HINWEIS — Sie müssen diese Dateien nicht selbst anlegen

Wenn Sie noch nie eine erstellt haben, ist das überhaupt kein Problem. Der Export-Prompt legt sie für Sie an und füllt sie aus. Sie müssen nur speichern, was er Ihnen gibt, und es dann lesen, um zu prüfen, ob es stimmt.

FALLE — Windows versteckt die Endung, und darauf fallen Leute herein

Wenn Sie doch eine von Hand im Editor anlegen, wählen Sie im Speichern-Fenster „Alle Dateien“, bevor Sie den Namen eingeben. Sonst speichert Windows sie stillschweigend als `Session_Notes.md.txt`, und es ist nicht die Datei, die Sie meinen. Schalten Sie im Explorer im Menü „Ansicht“ die „Dateinamenerweiterungen“ ein, damit Sie sehen, was Sie wirklich haben.

Jetzt der Teil, auf den es ankommt. Wenn Sie mit einem Assistenten immer nur chatten — Sie fragen, er antwortet, Sie schließen das Fenster —, ist das alles nicht wichtig, und Sie müssen sich um Dateien keine Gedanken machen.

Aber einen Assistenten zu nutzen, ist viel mehr als Chatten. Sobald Sie etwas aufbauen, ein Projekt über Wochen laufen lassen oder an mehr als einem Computer arbeiten, werden diese Dateien das Wertvollste, was Sie haben. Sie sind das Gedächtnis. Alles andere gehört dem Unternehmen, dessen Assistenten Sie nutzen, und bleibt dort.

TIPP — Fangen Sie am ersten Tag an, nicht am Umzugstag

Der beste Zeitpunkt, eine `Session_Notes.md` anzulegen, ist der Tag, an dem das Projekt beginnt. Der zweitbeste ist heute. Am Ende jeder Sitzung drei Zeilen zu schreiben, ist leicht. Sechs Monate an Entscheidungen am Umzugstag zu rekonstruieren, ist es nicht, und das meiste wird einfach weg sein.

5.2 Die sechs Dateien

Datei	Was hineingehört
<code>HANDOVER.md</code>	Die Datei, die der nächste Assistent zuerst liest: worum es geht, was nicht rückgängig gemacht werden darf, und warum
<code>PROJECT.md</code>	Was diese Arbeit ist, geschrieben für jemanden, der nie dabei war
<code>RULES.md</code>	Wie gearbeitet wird: Ihre Regeln, Ihre Pfade, Ihre Gewohnheiten
<code>FACTS.md</code>	Die Fakten, jeder mit Quelle und Datum
<code>TOOLS.md</code>	Die Werkbank: Plug-ins, Werkzeuge, Einstellungen und Programme, und wie man sie wieder einrichtet
<code>Session_Notes.md</code>	Das Protokoll: was getan wurde, was entschieden wurde, und warum

HINWEIS — Als einzelne Dateien aufbewahren, nicht als ZIP

Speichern Sie die sechs als normale Dateien in einem Ordner. Viele Assistenten lesen `.md`-Dateien, die Sie in ein Gespräch ziehen, schauen aber nicht in eine ZIP-Datei — und bei einem Web-Assistenten ist das Ziehen der Dateien in den Chat genau der Weg, sie zu übergeben. Wenn Sie sie über ein Netzwerk verschicken, packen Sie sie für den Transport in eine ZIP-Datei und entpacken Sie sie vor der Nutzung.

TIPP — Der Grund zählt mehr als die Entscheidung

„Wir nutzen dieses Werkzeug“ ist für sich allein fast nichts wert. „Wir nutzen dieses Werkzeug, weil das andere ausgefallen ist, als niemand hingeschaut hat“ hält den Nächsten davon ab, es rückgängig zu machen.

FALLE — Ein Gespräch ist kein sicherer Ort, um etwas aufzubewahren

Gespräche werden nach einer Weile gelöscht, und das eigene Gedächtnis des Assistenten lässt sich nicht exportieren. Eine Datei, die Sie geschrieben haben, ist das Einzige, was in einem Jahr noch da ist. Deshalb muss das Aufschreiben passieren, solange das Gespräch noch offen vor Ihnen liegt.

6. Zwei Prompts erledigen die Arbeit

Zwei einfache Textdateien erledigen die ganze Arbeit. Sie fügen die eine in den alten Assistenten ein und die andere in den neuen, jeweils als eine einzige Nachricht.

Datei	Einfügen in	Was sie tut
1_EXPORT_PROMPT.txt	Den ALTEN Assistenten	Stellt Ihnen sechs Fragen und arbeitet dann sieben Schritte ab: was er weiß, die Werkzeuge, die Dateien, die es geben muss, sie ausfüllen, die Übergabedatei, was nicht mitkommt, und eine letzte Prüfung
2_IMPORT_PROMPT.txt	Den NEUEN Assistenten	Stellt Ihnen vier Fragen, dann sechs Schritte: lesen und zusammenfassen, die Werkbank neu aufbauen, was jetzt nicht mehr stimmt, was er behalten kann, alles einrichten, und beweisen, dass es funktioniert

Sie sind absichtlich einfacher Text. Eine Textdatei öffnet sich auf jedem Computer, ohne dass etwas installiert oder ausgewählt werden muss.

HINWEIS — Sie fragen. Sie legen nicht eigenmächtig los

Beide Prompts halten an und fragen, bevor sie etwas anfassen, und sie warten bei jedem Schritt auf Sie. Sie behalten die ganze Zeit die Kontrolle. Wenn der Assistent etwas nicht kann, ist er angewiesen, das zu sagen, statt so zu tun, als ob.

TIPP — Sie müssen nicht ordentlich gewesen sein

Wenn die Dateien noch nicht existieren, legt der Export-Prompt sie an und füllt sie aus dem Gespräch, in dem Sie gerade sind. Bei null anzufangen, ist kein Problem.

6.1 Die sechs Fragen des Export-Prompts

1. Was ist diese Arbeit? Er gibt seine eigene Beschreibung, und Sie korrigieren sie.
2. Wo geht es weiter — derselbe Assistent auf einem neuen Computer, ein neues Konto oder ein anderer Assistent?
3. Kann er Dateien auf Ihren Computer schreiben, oder muss er sie im Chat ausgeben, damit Sie sie speichern?
4. Gibt es schon einen Ordner mit Dateien für diese Arbeit?
5. Wie weit soll er zurückgehen — nur dieses Gespräch oder alles, was er sich über Sie merkt?
6. Gibt es etwas, das Sie nicht aufgeschrieben haben möchten?

6.2 Die vier Fragen des Import-Prompts

1. Wo sind die Dateien? Ein Ordner oder eingefügt.
2. Wo soll diese Arbeit auf diesem Computer liegen?
3. Hat er schon Notizen über Sie — behalten oder neu anfangen?
4. Kann er hier Dateien schreiben, oder müssen Sie speichern, was er ausgibt?

7. Die Frage, die niemand stellt

Wenn der neue Assistent alles gelesen hat und gut antwortet, glaubt man leicht, die Arbeit sei erledigt. Das ist sie nicht. Es gibt noch eine Frage, und sie entscheidet, ob das alles Bestand hat.

Fragen Sie ihn: Was wirst du morgen noch wissen?

Manche Assistenten behalten ein Gedächtnis zwischen Gesprächen. Manche behalten gar nichts. Viele behalten weniger, als Sie denken, und keiner sagt es von sich aus. Wenn Sie jetzt nicht fragen, merken Sie es in drei Wochen, wenn er es vergessen hat.

FALLE — Darum scheint eine neue Sitzung zu vergessen

Wenn der Assistent kein dauerhaftes Gedächtnis hat, beginnt jedes neue Gespräch bei null.

Dann sind Ihre Dateien das Gedächtnis, und sie müssen zu Beginn jeder einzelnen Sitzung neu gelesen werden. Nicht einmal, nach dem Umzug. Jedes Mal.

Der Import-Prompt stellt diese Frage für Sie und gibt Ihnen dann die genaue Nachricht, die Sie zu Beginn Ihrer nächsten Sitzung einfügen, damit Sie die Arbeit nicht noch einmal erklären müssen.

Wie lange eine einzelne Sitzung laufen sollte, bevor Sie eine neue beginnen, ist wieder ein anderes Thema, mit eigener Anleitung und eigenen Werkzeugen. Es ist aus demselben Grund wichtig: Was nur im Gespräch steht, ist nicht sicher.

8. Prüfen Sie, ob es geklappt hat

Verlassen Sie sich nicht darauf. Stellen Sie dem neuen Assistenten diese vier Fragen und vergleichen Sie die Antworten mit dem, was der alte Ihnen gesagt hat.

Fragen Sie ihn	Sie sollten bekommen
„Was ist dieses Projekt?“	Dieselbe Antwort, die der alte Assistent gegeben hat
„Was haben wir entschieden, und warum?“	Die Gründe, nicht nur die Entscheidungen
„Was ist noch offen?“	Die echten offenen Punkte, keine vage Zusammenfassung
„Wobei bist du dir unsicher?“	Eine ehrliche Liste. Schweigen ist hier ein schlechtes Zeichen

TIPP — Behalten Sie die alte Seite, bis alle vier stimmen

Löschen Sie das alte Konto, das alte Gespräch oder den alten Computer erst, wenn jede Antwort oben stimmt. Bis dahin ist es die einzige Kopie, die Sie haben.

9. Wenn es nicht funktioniert

Manchmal hat der neue Assistent alles gelesen und kann die Arbeit trotzdem nicht erledigen. Etwas fehlt, und Sie sehen nicht, was. Es gibt einen Ausweg, und er ist einfacher, als er klingt: Fragen Sie ihn. Sie können diese Runde so oft durchlaufen wie nötig — jedes Mal wird die Frage genauer, weil der neue Assistent besser weiß, was ihm fehlt.

1. Fragen Sie den neuen Assistenten ganz direkt: Was fehlt? Was bräuchtest du, um das richtig zu machen?
2. Sagen Sie ihm, von welchem Assistenten Sie kommen, mit Namen. Das ändert die Antwort, weil er ungefähr weiß, was der andere kann und wie er Dinge aufbewahrt.
3. Bitten Sie ihn, Ihnen einen Prompt zu schreiben — einen, den Sie in den ALTEN Assistenten einfügen können —, der genau das erfragt, was er noch braucht.
4. Fügen Sie diesen Prompt in den alten Assistenten ein, bringen Sie die Antwort zurück und geben Sie sie dem neuen.

TIPP — Sagen Sie, welcher Assistent auf der anderen Seite war

„Ich komme von <Name>“ ist viel wert. Ein Assistent, der weiß, welcher auf der anderen Seite saß, kann oft einen Weg um eine Grenze herum vorschlagen oder Ihnen sagen, wo der andere das aufbewahrt, was Ihnen fehlt.

FALLE — Das funktioniert nur, solange es die alte Seite noch gibt

Die ganze Runde hängt davon ab, dass der alte Assistent noch da ist, um zu antworten. Das ist der eigentliche Grund, nichts zu löschen, bevor die neue Seite funktioniert.

10. Eine kurze Checkliste

- Die sechs Dateien, geschrieben, während das alte Gespräch noch offen war
- `TOOLS.md`, mit jedem Plug-in, jedem Konnektor und jedem Programm, das die Arbeit braucht
- Der Grund hinter jeder Entscheidung, nicht nur die Entscheidung
- Was versucht und verworfen wurde, damit es niemand noch einmal versucht
- Alles, was Ihnen mündlich gesagt und nie aufgeschrieben wurde
- Eine Notiz, wobei sich der Assistent nach eigener Aussage unsicher war
- Das Gedächtnis, vom Einstellungsbildschirm abgelesen und von Hand abgeschrieben, falls es eines gibt
- Die genaue Nachricht, die zu Beginn der nächsten Sitzung eingefügt wird
- Niemals: ein Passwort, ein Schlüssel oder eine Anmeldedatei
- Nichts auf der alten Seite gelöscht, bis die Arbeit am neuen Ort wirklich läuft

11. Glossar

Begriff	Was er bedeutet
Markdown (<code>.md</code>)	Eine einfache Textdatei mit einer einfachen Art, Überschriften und Listen zu kennzeichnen. Sie öffnet sich im Editor. Zum Lesen oder Schreiben braucht man nichts Besonderes.
Gedächtnis	Was der Assistent über Sie herausgefunden hat und zwischen Gesprächen behält. Lässt sich meist nicht exportieren.
Dauerhafte Anweisung	Eine Regel, die Sie einmal festlegen und die der Assistent jedes Mal anwendet. Auch benutzerdefinierte Anweisung genannt.
Export	Eine Kopie eines Teils Ihrer Daten, die Sie als Datei bekommen. Keine Sicherung: Nichts liest sie wieder ein.
Plug-in	Eine Erweiterung, mit der der Assistent etwas außerhalb seiner selbst erreichen kann. Wird installiert, nie kopiert.
Konnektor	Eine Verbindung zwischen dem Assistenten und einem anderen System, etwa einem Laufwerk oder einem Postfach.
Sitzungsnotiz	Eine Datei, in der Sie aufschreiben, was getan wurde und warum. Sie schreiben sie selbst, und sie zieht mit Ihrem Ordner um.
Konto	Wo der Anbieter Ihre Gespräche und Ihr Gedächtnis aufbewahrt. Wechseln Sie das Konto, lassen Sie sie zurück.

Versionsverlauf: Version 1.0 — 26. Oktober 2026 — Erste Version. Begleiter zur Claude-Anleitung, für Umzüge zu oder von jedem Assistenten. Produktangaben an diesem Datum auf den Hilfeseiten der Anbieter geprüft. Version 1.1 — 26. Oktober 2026 — In 5.2: die sechs Dateien einzeln aufbewahren, nicht gezippt, denn ein Web-Assistent liest keine ZIP-Inhalte. Version 1.2 — 27. Oktober 2026 — Autor und MIT-Lizenz (Kapitel 1); niederländische und deutsche Fassung.